

Modulbeschreibungen des Bachelor Bildungs- und Erziehungswissenschaft

Modul 1: Bildung und Erziehung			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin /FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/ Wissenschaftsbereich Erziehungswissenschaft und Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozenten oder Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
<p>Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen grundlegende Bildungs- und Erziehungstheorien und können diese historisch und systematisch einordnen sind in der Lage, pädagogische Grundfragen im Rückgriff auf Bildungs- und Erziehungstheorien zu reflektieren sind zur professionsethischen Legitimation ihres pädagogischen Handelns in der Lage 			
<p>Inhalte: Die Vorlesung über Theorien und Konzepte von Bildung und Erziehung führt in Grundbegriffe, in Theorie und Geschichte der Bildungs- und Erziehungswissenschaft ein. Behandelt werden Begriffe wie Sozialisation, Erziehung, Bildung und Lernen. Einführungen in die Fragestellungen der pädagogische Anthropologie, die Geisteswissenschaftliche Pädagogik, Kritische Erziehungswissenschaft und konstruktivistische Pädagogik sind ebenso Gegenstand der Vorlesung wie Aspekte der sozialen Ungleichheit und Chancengerechtigkeit, Kompetenzentwicklung und des Lernens in der Wissensgesellschaft.</p> <p>Seminar A behandelt Grundfragen von Bildung und Erziehung. Es beinhaltet die vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Theorien und Fragestellungen der Bildungs- und Erziehungswissenschaft und knüpft dabei an die Vorlesung an. Dabei wird z.B. auf soziale Ungleichheit im Bildungssystem und die Bedeutung des informellen Lernens in der Mediengesellschaft eingegangen.</p> <p>In Seminar B werden philosophische und ethische Grundfragen und Dimensionen pädagogischen Handelns auf der Grundlage philosophischer Theorien diskutiert. Dabei geht es z.B. um die Legitimation von Erziehung, ihre Funktion und Funktionalität in und für die Gesellschaft sowie um die asymmetrische Struktur pädagogischen Handelns.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Kurzreferat, Kurzklausur	Präsenzzeit 90
Seminar A	2	Gruppenarbeit, Diskussion, Kurzreferat, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Vor- und Nachbereitung 150
Seminar B	2		Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Veranstaltungssprache		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

Modul 2: Methoden der empirischen Sozialforschung I			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin / FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/ Wissenschaftsbereich Erziehungswissenschaft und Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozenten oder Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
<p>Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> die wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Grundlagen empirischer Forschung und deren unterschiedliche Positionen Gütekriterien empirisch-wissenschaftlicher Forschung grundlegende qualitative und quantitative Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung. <p>Sie sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> Hypothesen zu formulieren und Zusammenhänge zu modellieren Verfahren der uni- und bivariaten deskriptiven Statistik und interpretative Verfahren qualitativer Forschung anzuwenden. <p>Die Studentinnen und Studenten beherrschen</p>			

- die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Nutzung wissenschaftlicher Literaturlatenbanken und der FU-E-Learning-Plattform

Inhalte: Im Modul werden das Verhältnis von Theorie und Erfahrung erkenntnis- und wissenschaftstheoretisch vermittelt sowie die Grundzüge der Überprüfung von Theorien an der Erfahrung und der Generierung theoretischer Erkenntnisse aus der Erfahrung. Die Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung“ führt in quantitative und qualitative Verfahren ein. In den Begleitseminaren zur Vorlesung findet eine Vertiefung in quantitative (Seminar A) und qualitative (Seminar B) Verfahren mit Anwendungsbezug statt. Seminar C bietet eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Dabei werden die Regeln und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und eingeübt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	Lerntagebuch, Bearbeitung von Übungsaufgaben	Präsenzzeit	105
Seminar A	2	Gruppenarbeit (Projekt), Bearbeitung von Übungsaufgabenarbeit, Kurzreferat	Vor- und Nachbereitung	135
Seminar B	2	Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Kurzreferat	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	60
Seminar C	1	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Gruppenarbeit		
Veranstaltungssprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft		

Modul 3: Sozialisation und Lernen			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin / FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/ Wissenschaftsbereich Erziehungswissenschaft und Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozenten oder Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Sozialisationstheorien und sind in der Lage, diese zueinander ins Verhältnis zu setzen und kritisch zu diskutieren • kennen und verstehen grundlegende lerntheoretische Forschungsansätze und aktuelle empirische Befunde • sind in der Lage, den Stellenwert unterschiedlicher Faktoren für den Verlauf von Sozialisationsprozessen im Allgemeinen und von Lernprozessen im Besonderen zu identifizieren und Beeinträchtigungen von Sozialisations- und Lernprozessen zu beschreiben 			
Inhalte: In der Vorlesung über Theorien und Konzepte von Sozialisation und Lernen werden die Studentinnen und Studenten mit verschiedenen theoretischen Paradigmen von Sozialisation und Lernen vertraut gemacht. Die beiden Seminare widmen sich einer vertieften Auseinandersetzung mit ausgewählten Ansätzen der Sozialisation (Seminar A) und des Lernens (Seminar B). Hierbei sollen die Studentinnen und Studenten die Theorien zur Anwendung bringen, indem sie lernen a) beobachtbares Verhalten von Individuen und Gruppen in seiner Entstehung zu erklären und b) Sozialisationskontexte und Lernsituationen optimal zu gestalten.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	-	Präsenzzeit 90 Vor- und Nachbereitung 150
Seminar A	2	Gruppenarbeit, Bearbeitung von Übungsaufgaben, Präsentation von Arbeitsergebnissen Lerntagebuch	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Seminar B	2	Gruppenarbeit, Bearbeitung von Übungsaufgaben, Präsentation von Arbeitsergebnissen Lerntagebuch	
Veranstaltungssprache		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

Modul 4: Institutionalisierung von Bildung und Erziehung			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin / FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/ Wissenschaftsbereich Erziehungswissenschaft und Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozenten oder Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verstehen Prozesse der Ausdifferenzierung pädagogischer Institutionen im Kontext gesellschaftlicher Modernisierung • kennen Muster der Institutionalisierung in verschiedenen pädagogischen Bereichen • haben vertiefte Kenntnisse über die Institutionen Adressat/innen und Aufgaben ausgewählter Arbeitsfelder • kennen die Grundlagen professionellen Handelns in ausgewählten pädagogischen Arbeitsfeldern. 			
Inhalte: In der Vorlesung über die Institutionalisierung und Ausdifferenzierung von Bildung und Erziehung werden pädagogische Arbeitsfelder und pädagogische Institutionen in ihrem historischen Entstehungskontext dargestellt. Dabei werden unterschiedliche Muster der Institutionalisierung in pädagogischen Arbeitsfeldern (z.B. Kindergarten, Schule, Jugendhilfe, Weiterbildung) analysiert und systematisch verglichen. Seminar A fokussiert das Handlungsfeld Kinder- und Jugendhilfe. Es führt in die Aufgabenstellungen, Institutionen und Forschungsbefunde zu professionellen Handlungslogiken der frühkindlichen Bildung und der Jugendhilfe ein. Seminar B richtet sich auf die Handlungsfelder Schule und Weiterbildung und führt in die Aufgabenstellungen, Institutionen und Forschungsbefunde zu professionellen Handlungslogiken der Schule und Weiterbildung ein.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Protokoll, Kurzklausur	Präsenzzeit 120 Vor- und Nachbereitung 100
Seminar A	2	Gruppenarbeit, Diskussion, Kurzreferat, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 80
Seminar B	2	Gruppenarbeit, Diskussion, Kurzreferat, Präsentation von Arbeitsergebnissen	
Veranstaltungssprache		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

Modul 5: Heterogenität in Bildungs- und Erziehungsprozessen			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin / FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/ Wissenschaftsbereich Erziehungswissenschaft und Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozenten oder Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • können Interaktionen zwischen Personenmerkmalen und sozialisatorischen, strukturellen und psychologischen Einflussgrößen beschreiben, • kennen die grundlegenden empirischen Befunde zu interindividuellen Unterschieden in Abhängigkeit von Geschlecht, sozialer und kultureller Herkunft, und • können diese vor dem Hintergrund unterschiedlicher theoretischer Erklärungsansätze interpretieren. • können Prozesse der Selbst- und Fremdzuschreibung analysieren und • kennen Ansätze zum Umgang mit Heterogenität in Bildungs- und Erziehungsprozessen. 			
Inhalte: Im Seminar A lernen die Studentinnen und Studenten empirische Befunde zu Heterogenität in Bildungs- und Erziehungsprozessen sowie verschiedene theoretische Ansätze kennen, die den Umgang mit den mit Heterogenität, Selbst- und Fremdzuschreibungen verbundenen Herausforderungen zum Gegenstand haben. Im Seminar B zu geschlechtsspezifischen Aspekten von Bildung und Erziehung wird vertiefend Geschlecht als ein Aspekt von Heterogenität untersucht. Die Studentinnen und Studenten lernen verschiedene Theorien der Entstehung und Aufrechterhaltung von Geschlechtsunterschieden kennen und wie auf diese in Bildungs- und Erziehungskontexten zu reagieren ist. Im Seminar C werden ausgewählte Konzepte vertiefend behandelt, die sich empirisch beim Umgang mit den mit Heterogenität verbundenen Herausforderungen bewährt haben. Die Merkmale, hinsichtlich derer Heterogenität besteht, können hierbei ganz unterschiedlicher Art sein (z.B. Migrationshintergrund, sozialer Hintergrund, Behinderung). Ein Beispiel für ein evidenzbasiertes Handlungskonzept ist der Umgang mit Vielfalt im Schulunterricht (Konzepte von Individualisierung).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar A	2	Gruppenarbeit, Bearbeitung von Übungsaufgaben, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Lerntagebuch	Präsenzzeit Vor- und Nachbereitung
Seminar B	2	Gruppenarbeit, Bearbeitung von Übungsaufgaben, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Lerntagebuch	Prüfungsvorbereitung und Prüfung
Seminar C	2	Gruppenarbeit, Bearbeitung von Übungsaufgaben, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Lerntagebuch	
Veranstaltungssprache		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

Modul 6: Ansätze pädagogischen Handelns – Grundlagen			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin / FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/ Wissenschaftsbereich Erziehungswissenschaft und Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozenten oder Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Ansätze, Theorien und Konzepte sozialpädagogischen Handelns und können diese in ihren Voraussetzungen und Implikationen reflektieren. • kennen unterschiedliche Ansätze und Konzepte der Instruktion sowie Indikationen zur Wahl der Methoden. • kennen theoretische Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung. Sie beherrschen ausgewählte Techniken der Gesprächsführung und können Kommunikationsprozesse in pädagogischen Settings kritisch reflektieren 			
Inhalte: Seminar A führt in grundlegende Ansätze, Theorien und Konzepte sozialpädagogischen Handelns ein. Seminar B führt in grundlegende Ansätze der Instruktion ein. In Seminar C erarbeiten die Studentinnen und Studenten theoretisch und praktisch Grundlagen der Wahrnehmung, Kommunikation und Gesprächsführung. Sie üben exemplarisch Gesprächsführungstechniken und werden zur Selbstreflexion in der Kommunikation angeregt			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar A	2	Gruppenarbeit, Diskussion, Kurzreferat, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Präsenzzeit 90
Seminar B	2	Gruppenarbeit, Kurzreferat, Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Vor- und Nachbereitung 130
Seminar C	2	Gruppenarbeit, Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 80
Veranstaltungssprache		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

Modul 7: Pädagogische Diagnostik				
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin / FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/ Wissenschaftsbereich Erziehungswissenschaft und Grundschulpädagogik				
Modulverantwortliche/r: Dozenten oder Dozentinnen des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • kennen unterschiedliche Verfahren der Diagnostik (Test, Beobachtung, Befragung) und können geeignete Anwendungszusammenhänge begründen • kennen die Grundlagen der Testtheorie und verfügen über grundlegende Kenntnisse der Testanwendung, -durchführung und -interpretation (z.B. Intelligenzdiagnostik, Diagnostik von Lern- und Arbeitsstörungen) • kennen die Grundlagen des multiperspektivischen Fallverstehens sowie der Hilfeplanung und können konkrete Problemstellungen auf dieser Grundlage in ihrer Komplexität analysieren, begründet eingrenzen und daraus professionelle Handlungsstrategien ableiten. 				
Inhalte: Die Vorlesung zu Pädagogischer Diagnostik führt grundlegend in Begriffe und Inhalte, Entscheidungsfelder (z.B. Selektions- vs. Förderdiagnostik, Status- und Prozessdiagnostik, Laufbahnberatung, Einzelfallhilfe, erzieherische Hilfen) und Methoden (z.B. Tests, Beobachtung, Interview) der pädagogischen Diagnostik ein. Es werden aktuelle Diskussions- und Forschungsthemen aufgegriffen. Seminar A vertieft und erweitert die Inhalte der Vorlesung im Hinblick auf Fragen der Testentwicklung und Testdiagnostik (z.B. formelle vs. informelle Tests, normorientierte vs. kriteriumsorientierte Tests, klassisch vs. probabilistisch konstruierte Tests). Seminar B behandelt die Grundlagen des multiperspektivischen Fallverstehens sowie deren Bedeutung für Hilfeplanungsprozesse in pädagogischen Arbeitsfeldern.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Protokoll, Kurzklausur	Präsenzzeit	90
Seminar A	2	Gruppenarbeit, Diskussion, Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Vor- und Nachbereitung	150
Seminar B	2	Gruppenarbeit, Diskussion, Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	60
Veranstaltungssprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft		

Modul 8: Methoden der empirischen Sozialforschung II			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin / FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/ Wissenschaftsbereich Erziehungswissenschaft und Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozenten oder Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls 2: Methoden der empirischen Sozialforschung I			
<p>Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • inferenzstatistische und grundlegende multivariate Verfahren (z.B. Faktorenanalyse, Reliabilitätsanalyse) • Verfahren der Versuchsplanung (z.B. Stichprobenpläne, experimentelle Designs) • qualitative Verfahren und Methoden im Bereich der Gesprächsanalyse, Interviewauswertung oder Bildinterpretationen <p>Sie sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Forschungsfragestellungen in empirische Untersuchungsdesigns zu übersetzen • eigene Forschungsfragestellungen mit Hilfe deskriptiv- und inferenzstatistischer oder komplexer interpretativer Verfahren zu beantworten 			
<p>Inhalte: In der Vorlesung werden multivariate und inferenzstatistische Verfahren im Bereich der quantitativen Forschung vermittelt. Es erfolgt ebenfalls eine Vertiefung zu Fragen der Versuchsplanung (z.B. Stichprobenpläne, experimentelle Designs). In der Seminaristischen Übung werden selbst gewählte Forschungsfragen rechnergestützt analysiert. Im Seminar werden unterschiedliche methodische Ansätze der Erhebung und Auswertung in der qualitativen Sozialforschung mit Bezug auf die Forschungspraxis vermittelt. Die Studentinnen und Studenten erproben ihre Kenntnisse in selbstständig durchgeführten kleinen Erhebungen oder Auswertungen.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	1	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Kurzklausur	Präsenzzeit 90 Vor- und Nachbereitung 150
Proseminar	2	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Kurzklausur	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Seminar	3	Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Kurzreferat	
Veranstaltungssprache		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

Modul 9: Entwicklung pädagogischer Organisationen			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin / FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/ Wissenschaftsbereich Erziehungswissenschaft und Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozenten oder Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • kennen zentrale Organisationstheorien und sind in der Lage diese gegeneinander abzugrenzen • kennen die wichtigsten Instrumente der Organisationsgestaltung und Organisationsentwicklung und können diese auf Fallbeispiele anwenden • erwerben grundlegende Kompetenzen des Qualitätsmanagements und des Projektmanagements 			
Inhalte: Die Vorlesung führt in zentrale Organisationstheorien ein und beschreibt grundlegende Merkmale pädagogischer Organisationen. In Seminar A werden die wichtigsten Instrumente des Qualitätsmanagements und Projektmanagements vorgestellt. Im Projektseminar erarbeiten Studentinnen und Studenten in Gruppen ein Konzept zur Organisationsentwicklung auf der Grundlage einer Fallstudie. Die Studentinnen und Studenten können zwischen Fallbeschreibungen unterschiedlicher pädagogischer Organisationen (z.B. Kindertageseinrichtung, Erziehungsberatungsstelle, Schule, Volkshochschule) wählen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Klausur, Ausarbeitung von Hausaufgaben	Präsenzzeit Vor- und Nachbereitung 90
Seminar	2	Kurzreferat, Gruppenarbeit, Präsentation von Arbeitsergebnissen	130
Projektseminar	2	Bearbeitung von Fällen in Gruppen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 80
Veranstaltungssprache		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

Modul 10: Ansätze pädagogischen Handelns – Vertiefung			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin / FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/ Wissenschaftsbereich Erziehungswissenschaft und Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozenten oder Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Moduls 4 Institutionalisation von Bildung und Erziehung			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> haben ein vertieftes Wissen über ausgewählte theoretische, konzeptionelle und methodische Ansätze pädagogischen Handelns, können diese in den professionellen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und professionell begründete Positionen hierzu entwickeln. verfügen über erste Erfahrungen in der Planung und Umsetzung ausgewählter Interventionen. entwickeln durch die selbständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit selbst gewählten Themen persönliche Schwerpunktsetzungen in Vorbereitung auf die Bachelorarbeit. 			
Inhalte: In den Vertiefungsseminaren werden ausgewählte theoretische Ansätze, konzeptionelle Aspekte oder Methoden pädagogischer Interventionen exemplarisch vertieft. Die Studentinnen und Studenten erarbeiten in selbständigen Arbeitsphasen Texte und Positionen oder methodische Elemente pädagogischer Interventionen und präsentieren und diskutieren diese im Seminar. Die Studentinnen und Studenten müssen zwei Seminare belegen und können diese aus dem Angebot der Vertiefungsseminare frei wählen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsseminar	2	Gruppenarbeit, Kurzreferat, Diskussion, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Protokoll, Lerntagebuch	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung 180
Vertiefungsseminar	2	Gruppenarbeit, Übungen, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Protokoll, Lerntagebuch	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Veranstaltungssprache		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

Modul 11: Projekt			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin / FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/ Wissenschaftsbereich Erziehungswissenschaft und Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozenten oder Dozentinnen des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten <ul style="list-style-type: none"> • können komplexe Problem- und Aufgabenstellungen analysieren und beschreiben, einen Projektplan und erforderliche Aufgabenstellungen daraus ableiten sowie die Umsetzung realisieren und evaluieren. • können für die Projektarbeit erforderliche Informationen recherchieren, bewerten und interpretieren, unterschiedliche Wissensbestände aufeinander beziehen, sie auf ausgewählte Probleme erziehungswissenschaftlicher Forschungs- und Praxisfelder anwenden und fachlich begründete Problemlösungen entwickeln, umsetzen, reflektieren und präsentieren. • können eigenverantwortlich den Arbeitsprozess in Teams und Gruppen organisieren und gestalten. 			
Inhalte: Die Studentinnen und Studenten verfolgen in kleinen Gruppen ein Projektvorhaben und werden dabei von Dozent/innen unterstützt und begleitet. Bei den Projekten kann es sich z.B. die Entwicklung und Umsetzung eines Lehr-/Lernmoduls handeln, um eine klar definierte Beteiligung im Rahmen bestehender Forschungsprojekte oder im Rahmen bestehender Praxisentwicklungsprojekte. Die Studentinnen und Studenten definieren und planen ihr Projektvorhaben und führen es in kleinen Gruppen durch. Sie wenden dabei ihre theoretischen und methodischen Kenntnisse an und reflektieren systematisch den Prozess und das Ergebnis der Durchführung ihres Projekts.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Projektseminar	2	Vorbereitung, Planung, Durchführung und Evaluation eines Projektvorhabens im Rahmen von Kleingruppen, Präsentation des Projekts, Lerntagebuch	Präsenzzeit im Seminar 30 Präsenzzeit in der Projektgruppe 150 Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Veranstaltungssprache		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft	

Affines Modul: Einführung in die Psychologie als Affines Fach				
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin / FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/ Wissenschaftsbereich Psychologie				
Modulverantwortliche/r: Dozenten oder Dozentinnen des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind mit der Vielfalt theoretischer, praktischer und methodischer Ansätze in der Psychologie vertraut. Sie kennen maßgeblichen Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie und der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie und verfügen über grundlegende Kenntnisse der verschiedenen persönlichkeitspsychologischen Ansätze. Sie kennen grundlegende Modelle der Entwicklung in ausgewählten Phasen der Lebensspanne und deren empirische Basis (Experiment, Beobachtung, Befragung) und nutzen verlässliche Informationsquellen zur Erweiterung und Vertiefung ihres Anfangswissens.				
Inhalte: Im Modul wird beispielhaft an den Feldern der Entwicklungspsychologie und der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie in die Psychologie als empirische Wissenschaft eingeführt. Die Veranstaltungen vermitteln die für die Entwicklungspsychologie und Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie grundlegenden Konstrukte und Theorien. Themenschwerpunkte sind der Entwicklungsbegriff und biopsychosoziale Entwicklungstheorien, Lifespan-Development-Ansätze und Grundlagen der Veränderungsmessung, neurobiologische, -psychologische und genetische Grundlagen der Entwicklung sowie Grundlagen der kognitiven, emotionalen und Moralentwicklung. Darüber hinaus befasst sich das Modul mit der Beschreibung, Erklärung, Vorhersage und der Veränderung von Verhalten, das einzelne Personen in bestimmten Situationen zeigen und gibt einen Überblick über die wichtigsten persönlichkeitspsychologischen Ansätze (lerntheoretische, konstruktivistische, eigenschaftstheoretische).				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung I	2	Präsentation oder Referat	Präsenzzeit	90
Vorlesung II	2		Vor- und Nachbereitung	120
Seminar	2		Prüfung und Prüfungsvorbereitung	90
Veranstaltungssprache		Deutsch		
Arbeitszeitaufwand insgesamt		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls		zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots		einmal im Jahr (Wintersemester)		
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft, Bachelorstudiengang Informatik, Bachelorstudiengang Politikwissenschaft		

ABV Modul: Rechtliche Grundlagen pädagogischen Handelns			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Wissenschaftsbereich Erziehungswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Professor oder Professorin des Wissenschaftsbereichs Erziehungswissenschaft			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen die rechtlichen Grundlagen professionellen Handelns in ausgewählten pädagogischen Arbeitsfeldern und können diese in die Reflexion pädagogischer Prozesse und Interventionen sowie in Entscheidungsprozesse des Praxisfeldes einbeziehen.			
Inhalte: Das Seminar führt in die rechtlichen Grundlagen des Bildungs- und Erziehungswesens ein. Es wird exemplarisch anhand der Kinder- und Jugendhilfe oder des Schulwesens in die Grundbegriffe und Grundstrukturen des Rechts eingeführt und das allgemeine Verwaltungsrecht und das Familienrecht einbezogen. Konkrete Aufgaben- und Problemstellungen der jeweiligen Arbeitsfelder werden in rechtlicher Sicht analysiert. Das Seminar vermittelt die erforderlichen Grundkenntnisse praxisnah und anwendungsorientiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	3	Gruppenarbeit, Bearbeitung von Beispielfällen, Kurzreferat, Diskussion, Präsentation von Arbeitsergebnissen	Präsenzzeit 45 Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 45
Veranstaltungssprache		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft Studienbereich ABV (Fachnahe Zusatzqualifikation)	

Modul: Berufspraktikum			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/ FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/ Wissenschaftsbereich Erziehungswissenschaft und Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Praktikumsbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen umfangreiche Einblicke in die betrieblichen Abläufe innerhalb von Einrichtungen und Unternehmen in sozialpädagogischen, kleinkindpädagogischen oder erwachsenenpädagogischen Arbeitsfeldern. Sie kennen die berufspraktischen Anforderungen eines für sie relevanten Berufsfeldes. Sie sind in der Lage, konkrete Arbeitsaufträge selbstständig zu planen und durchzuführen. Sie können ihr im Studium erworbenes Fachwissen auf die Praxis des Arbeitsmarktes transferieren und anwenden. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Fähigkeiten und Schwächen zu erkennen und zu reflektieren und verknüpfen ihre Erfahrungen im Unternehmen oder der Organisation mit ihrem Berufswunsch, um diesen weiterzuentwickeln oder zu korrigieren. Die Studentinnen und Studenten erkennen, welche überfachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für den Einstieg in den Beruf relevant sind und sind in der Lage, diese zu reflektieren und auszubauen. Sie kennen Strategien für die erfolgreiche Praktikumssuche und Bewerbung.			
Inhalte: Das Modul vermittelt Strategien zur erfolgreichen Praktikumssuche und Gestaltung und ermöglicht Reflektion fachspezifischer und überfachlicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie von Erfahrungen aus der Arbeitswelt, die für die Findung und Ausübung qualifikationsadäquater beruflicher Tätigkeiten auf europäischen und internationalen Arbeitsmärkten und für die Aufgabe des lebenslangen Lernens relevant sind.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Stunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Praktikum	400	Praktikumsbezogene Tätigkeiten und Aufgaben, Diskussionsbeiträge, Praktikumsbericht	Präsenzzeit 415
Praxisseminar	15		Praktikumssuche 10
			Praktikumsbericht 25
Veranstaltungssprache		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls		zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester	
Verwendbarkeit		Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft Studienbereich ABV (Berufspraktikum)	